



## Protokoll

---

**Gremium:** Rat der Hansestadt Lüneburg  
**Sitzungstermin:** Donnerstag, 12.03.2026  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:00 Uhr  
**Raum, Ort:** Ritterakademie, Am Graalwall 12, 21335 Lüneburg

---

### Anwesenheitsliste

#### Vorsitz

Christel John

#### Beschließende Mitglieder

Claudia Kalisch

Hiltrud Lotze

Anna Bauseneick bis ca. 18:30 Uhr

Carmen Maria Bendorf

Ulrich Blanck

Dr. Corinna Maria Dartenne

Thomas Dißelmeyer

Friedhelm Feldhaus

Stefanie Filohn

Keno Freund

Robin Gaberle ab 17:15 Uhr

Christian-Tobias Gerlach ab 18:25 Uhr

Cornelius Grimm

Burghard Heerbeck

Antje Henze

Kai Herzog

Birger Johnson

Andrea Kabasci

Hans Joachim Klein

Jörg Kohlstedt

Sören Köppen

Jörn-Christian Manzke

Pascal Mennen

Andreas Neubert

Dirk Neumann

Holger Nowak

Dr. med. Michael Perschmann

Sören Pinnekamp

Pia Redenius  
Andrea Schröder-Ehlers  
Jens-Peter Schultz  
Patrick Schulze  
Frank Soldan  
Dr. Julia Verlinden  
Matthias Wiebe

**Verwaltung**

Markus Moßmann  
Matthias Rink  
Gabriele Scholz  
Heike Gundermann  
Carl-Ernst Müller  
Michael Bahr  
Maja Lucht  
Sebastian Balmaceda  
Karin Fischer  
Ann-Kristin Jenckel  
Andrea Kamionka  
Mayte Talic

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Film- und Tonaufnahmen in der Ratssitzung gem. § 14 der Hauptsatzung	
2	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
3	Feststellung der Tagesordnung	
4	Genehmigung des Protokolls vom 12.02.2026	
5	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung	
6	Einwohnendenfragen	
7	Wahl der Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk Lüneburg-Nord sowie der stellvertretenden Schiedspersonen für die Schiedsgerichtsbezirke Lüneburg-Nord und Lüneburg-Süd	BV/12325/26
8	Unerhebliche über- und außerplanmäßige Bereitstellungen im Jahr 2025	MV/12349/26
9	Jahresabschlussarbeiten 2025	BV/12362/26
10	Annahme von Zuwendungen im Rat	BV/12370/26
11	Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung	BV/12357/26
12	Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH - Übernahme einer Bürgschaft	BV/12367/26
13	Förderung kultureller Projekte im Jahr 2026 Beratung über vorliegende Anträge	BV/12328/26
14	Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für ein Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Lüneburg zur Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung	BV/12377/26
15	Fertigstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes nach dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommunen (BNK)	MV/12338/26
16	Bildungspakt Lüneburg	BV/12248/25
16.1	Änderungsantrag zum Bildungspakt Lüneburg (Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 09.02.2026, eingegangen 09.02.2026)	BV/12248/25-1
16.2 (Nachtrag)	Änderungsantrag zum Bildungspakt Lüneburg (Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2026)	BV/12248/25-2

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Vorlage</b>
16.3 (Nachtrag)	Änderungsantrag zum Bildungspakt Lüneburg (Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.03.2026)	BV/12248/25-3
16.4 (Nachtrag)	Änderungsantrag zum Bildungspakt Lüneburg (Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 10.03.2026)	BV/12248/25-4
17	Organzuständigkeit für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen	BV/12207/25
18	Teilfortschreibung des Einzelhandelsentwicklungs- und Zentrenkonzept – Neuausweisung des zentralen Versorgungsbereichs „Am Schützenplatz / Bleckeder Landstraße“	BV/12125/25
19	Bebauungsplan Nr. 172 „Bleckeder Landstraße / Schützenplatz“ – Abwägungs- und Satzungsbeschluss	BV/12126/25
20	89. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Lüneburg für den Teilbereich "Rettmer Nord" Abwägungs- und Feststellungsbeschluss	BV/12342/26
21	Bebauungsplan Nr. 182 "Rettmer Nord" Abwägungs- und Satzungsbeschluss	BV/12340/26
22	Dahlenburger Landstraße; überplanmäßige Mittelbereitstellung 2025/2026	BV/12335/26
23 (Nachtrag)	überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Lieferung und Installation einer Brandmeldeanlage im Gebäude Museum Lüneburg	BV/12387/26
24	Berufung beratender Mitglieder in die Fachausschüsse	BV/12356/26
25 (Nachtrag)	Ausschussveränderungen	BV/12393/26
26	Von den Fachausschüssen vorgelegte Anträge	
26.1	Antrag "Gemeinschaftliches Wohnen im Alter fördern" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.07.2025, eingegangen am 24.07.2025)	AT/11984/25
26.2	Antrag "Lüneburgs Wärmenetze kommunalisieren" (Antrag der SPD-Fraktion und Ratsfrau Esders vom 24.04.2025, eingegangen am 24.04.2025)	VO/11862/25
26.2.1 (Nachtrag)	Änderungsantrag zum Antrag "Lüneburgs Wärmenetze kommunalisieren" (Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2026)	VO/11862/25-1
27	Nichtbehandelte Anträge und Anfragen vergangener Sitzungen	

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Vorlage</b>
27.1	Antrag "Sozial gerechte und langfristige Finanzpolitik statt Kürzungsdiktat" (Antrag der Ratsfrau Esders vom 09.07.2025, eingegangen 09.07.2025, 16:38 Uhr)	AT/11965/25
27.2	Antrag "Verbesserung des Stadtgrüns und der Beschattung von Hitzeinseln" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.07.2025, eingegangen am 19.07.2025)	AT/11978/25
27.3	Antrag "Neubau und Betrieb eines Pflegeheims im Hanseviertel" (Antrag der SPD-Fraktion vom 14.08.2025, eingegangen am 14.08.2025)	AT/12040/25
27.4	Antrag "Artenvielfalt stärken - Tierschutzgerechte Ansiedlung von Wanderfalken und anderen Greifvögeln in der Hansestadt Lüneburg" (Antrag der CDU-Fraktion vom 09.09.25, eingegangen am 09.09.25)	AT/12091/25
27.4.1	Änderungsantrag zum Antrag "Artenvielfalt stärken - Tierschutzgerechte Ansiedlung von Wanderfalken und anderen Greifvögeln in der Hansestadt Lüneburg" (Änderungsantrag von Ratsherrn Freund vom 06.02.26, eingegangen am 08.02.26)	AT/12091/25-1
27.5	Antrag "Den Rat stärken - Veränderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte bei Ratssitzungen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 12.09.2025, eingegangen am 12.09.2025)	AT/12104/25
27.6	Antrag "Parkerleichterungen für ambulante Pflegedienste" (Antrag der SPD-Fraktion vom 15.09.2025, eingegangen am 18.09.2025 um 08:23 Uhr)	AT/12111/25
27.7	Antrag "Faire Erbbaurechtsbedingungen bei der Erneuerung bestehender Erbbaurechtsverträge als Grundlage bezahlbaren Wohnens in der Hansestadt Lüneburg" (Antrag der SPD-Fraktion vom 07.10.2025, eingegangen am 07.10.2025)	AT/12141/25
27.7.1	Änderungsantrag zum Antrag "Faire Erbbaurechtsbedingungen bei der Erneuerung bestehender Erbbaurechtsverträge als Grundlage bezahlbaren Wohnens in der Hansestadt Lüneburg" (Änderungsantrag der AfD-Fraktion vom 11.11.2025, eingegangen am 11.11.2025)	AT/12141/25-1
27.8	Antrag "Austausch zur altersfreundlichen Stadt" (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ Die Grünen vom 08.10.2025, eingegangen am 09.10.2025)	AT/12146/25
27.9	Antrag "Einführung eines Leitfadens zur Baustellenkommunikation mit Gewerbetreibenden" (Antrag der CDU-Fraktion vom 17.10.2025, eingegangen am 17.10.2025)	AT/12158/25

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Vorlage</b>
27.10	Anfrage "Sachstand Sanierung/Neubau Salzmuseum" (Anfrage von Ratsfrau Lotze vom 29.10.2025, eingegangen am 29.10.2025)	AF/12172/25
27.11	Anfrage "Bauschäden/Misstände an den Wohneinheiten der Vonovia Wohnungsgesellschaft im Stadtteil Kaltenmoor" (Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.10.2025, eingegangen am 30.10.2025)	AF/12180/25
27.12	Antrag "Aufhebung des Beitritts zum Bürgerbegehren Radentscheid aus dem Jahre 2022" (Antrag der CDU-Fraktion vom 12.11.2025, eingegangen am 12.11.2025)	AT/12208/25
27.13	Antrag "Transparentes und öffentlich zugängliches Berichtswesen/Controlling zum Stand der Durchführung von Beschlüssen" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 15.11.2025, eingegangen am 15.11.2025)	AT/12214/25
27.14	Antrag "Förderung zum Schutz und Erhalt von privaten Gehölzbeständen" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.11.2025, eingegangen am 15.11.2025)	AT/12215/25
27.15	Anfrage "Kommunikation zu Fernwärmepreisen Avacon Natur" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 17.12.2025)	AF/12265/25
27.16	Anfrage "Übergangslösung Barrierefreies Sportschwimmen" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.2025)	AF/12266/25
27.17	Antrag "Kommunale Begleitung und Vermietungssperren bei Schimmelwohnungen" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.25)	AT/12267/25
27.18	Anfrage "Erhalt des Jungheinrich-Standorts" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.25)	AF/12268/25
27.19	Antrag "Schaffung einer Fach- und Koordinierungsstelle Barrierefreiheit" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.2025)	AT/12269/25
27.20	Anfrage "Räumung Lüner Holz" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 21.12.2025, eingegangen am 21.12.2025)	AF/12270/25
27.21	Antrag "Sozialberichterstattung für Lüneburg" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 29.12.2025, eingegangen am 29.12.2025)	AT/12272/26
27.22	Anfrage "Soziale Steuerung von Wohnbauvorhaben im unbeplanten Innenbereich" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 30.12.2025, eingegangen am 30.12.2025)	AF/12273/26

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Vorlage</b>
27.23	Antrag "Tempo 30 auf der Schießgrabenstraße" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 31.12.2025, eingegangen am 31.12.2025)	AT/12274/26
27.24	Anfrage "Barrierefreie Wahllokale bei der Kommunalwahl 2026 in Lüneburg" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 06.01.26, eingegangen am 06.01.2026)	AF/12277/26
27.25	Anfrage "Parkleitsystem" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 23.01.2026, eingegangen am 23.01.2026)	AF/12308/26
27.26	Anfrage "Fahrradleitschilder" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 23.01.2026, eingegangen am 23.01.2026)	AF/12309/26
27.27	Antrag "Einführung eines sozialverträglichen Erbbaurechtsmodells (gleitendes VPI-Modell) in der Hansestadt Lüneburg (Antrag der Ratsfrau Esders vom 29.01.2026, eingegangen am 29.01.2026)	AT/12320/26
27.28	Antrag "Grundstück des KGV "Auf den Sandbergen" sichern - Kleingartenverein retten!" (Antrag der SPD Fraktion vom 29.01.2026, eingegangen 29.01.2026)	AT/12321/26
28	Neue Anträge und Anfragen	
28.1	Anfrage "Gewerbesteueraufkommen" (Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.02.2026, eingegangen am 09.02.2026)	AF/12333/26
28.2	Anfrage "Beschaffungsrichtlinie und Zentrale Vergabestelle" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 11.02.2026, eingegangen am 11.02.2026)	AF/12339/26
28.3	Antrag "Parkleitsystem" (Antrag der FDP-Fraktion vom 25.02.2026, eingegangen am 25.02.2026)	AT/12371/26
29	Mündliche Anfragen i.S.v. § 16 III GO des Rates zu wichtigen aktuellen Angelegenheiten	

## Protokoll

### Öffentlicher Teil

#### **Zu TOP 1            Film- und Tonaufnahmen in der Ratssitzung gem. § 14 der Hauptsatzung**

Die anwesenden Mitglieder des Rates und der Verwaltung stimmen Film- und Tonaufnahmen zu.

---

#### **Zu TOP 2            Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeisterin John begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Dem verstorbenen Ratsmitglied Gerd-Dieter Hagels wird gedacht.

---

#### **Zu TOP 3            Feststellung der Tagesordnung**

##### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen festgestellt.

- Die Tagesordnungspunkte 27.7, 27.7.1 und 27.27 werden in den Ausschuss für Finanzen und Interne Services verwiesen.
- Der Tagesordnungspunkt 27.28 wird nach Tagesordnungspunkt 25 behandelt.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:            31  
Ablehnung:                0  
Enthaltung:              2

##### **Beratungsinhalt:**

Oberbürgermeisterin Kalisch beantragt, den Tagesordnungspunkt 27.28 vorzuziehen. Dem Antrag wird mit 33 Ja-Stimmen zugestimmt.

Ratsherr Herzog beantragt, die Themen zum Erbbaurecht unter den Tagesordnungspunkten 27.7, 27.7.1 und 27.27 zusammenzufassen und in den Finanzausschuss zu verweisen. Dem Antrag wird mit 28 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen entsprochen.

Ratsherr Kohlstedt gibt zu bedenken, dass die Sitzungsunterlagen einen Umfang von 2000 Seiten gehabt hätten. Diese durchzuarbeiten, sei für einen Kommunalpolitiker nicht leistbar. Er fragt nach, ob ein anderes Verfahren möglich wäre. In vorherigen Ratswahlperioden hätten die umfangreichen Unterlagen zu Bebauungsplänen im Sitzungsraum zur individuellen Einsichtnahme ausgelegt.

Ratsherr Blanck bestätigt das frühere Vorgehen. Damit sei die Einsichtnahme aber zeitlich eingeschränkt gewesen. Es sei wichtig, die Unterlagen vollständig zu bekommen. Die Ratsmitglieder könnten sich dennoch individuell vorbereiten.

---

## Zu TOP 4            Genehmigung des Protokolls vom 12.02.2026

### **Beschluss:**

Das Protokoll der Sitzung vom 12.02.2026 wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	28
Ablehnung:	0
Enthaltung:	6

---

## Zu TOP 5            Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

### **Beratungsinhalt:**

Frau Fischer, Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Lüneburg, informiert über anstehende Termine des Gleichstellungsbüros und stellt diese inhaltlich vor.

Oberbürgermeisterin Kalisch setzt den Rat über die im Verwaltungsausschuss gefassten Beschlüsse zum Abschluss eines Flächenpool-Nutzungsvertrages für Windenergieanlagen, der Sportförderung, einer Petition für Lärmschutzmaßnahmen im Hanseviertel, der Ausschreibung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage, dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der SinON, der Erteilung einer wasserrechtliche Erlaubnis für die Dr. Paul Lohmann GmbH Co. & KgaA und dem Abschluss eines Pachtvertrages am Brockwinkler Weg in Kenntnis.

Erster Stadtrat Moßmann stellt die aktuelle Planung der DB bezogen auf die Qualitätsoffensive ab Mai 2026 vor. Er geht auf die Auswirkungen auf die Bahnverbindungen rund um Lüneburg ein. Die DB plane eine kürzere Vollsperrung unter „rollendem Rad“. Die Maßnahmen würden kritisch gesehen, Konflikte könnten nicht ausgeschlossen werden. Hierüber würde mit der DB gesprochen werden.

Oberbürgermeisterin Kalisch erinnert an die am 09.05.26 stattfindende Stadtkonferenz. Diese werde wieder von einer Messe begleitet. Vereine, Organisationen und Verbände, die sich dort vorstellen wollen würden, könnten sich bei der Stadt melden. Die Anzahl der Stände sei begrenzt.

Oberbürgermeisterin Kalisch teilt mit, dass das Kant-Museum am 11.03.2026 eingeweiht worden sei.

Anlage 1    Qualitätsoffensive 2026

---

## Zu TOP 6          Einwohnendenfragen

Es werden keine Einwohnendenfragen gestellt.

---

## Zu TOP 7          Wahl der Schiedsperson für den Schiedsamtbezirk Lüneburg-Nord sowie der stellvertretenden Schiedspersonen für die Schiedsamtbezirke Lüneburg-Nord und Lüneburg-Süd BV/12325/26

### **Beschluss:**

Nach Anhörung des Orsrates Ochtmissen (§ 94 NKomVG) wählt der Rat der Hansestadt Lüneburg gemäß § 4 NSchÄG und § 67 NKomVG Herrn Baumelt als Schiedsperson für den Schiedsamtbezirk Nord.

Nach Anhörung des Orsrates Ochtmissen (§ 94 NKomVG) wählt der Rat der Hansestadt Lüneburg gemäß § 4 NSchÄG und § 67 NKomVG Frau Winterberg als stellvertretende Schiedsperson für den Schiedsamtbezirk Nord.

Nach Anhörung des Orsrates Oedeme (§ 94 NKomVG) wählt der Rat der Hansestadt Lüneburg gemäß § 4 NSchÄG und § 67 NKomVG Frau Hengel als stellvertretende Schiedsperson für den Schiedsamtbezirk Süd.

### **Abstimmungsergebnis:**

#### 1. Wahlgang Bezirk Nord

Baumelt, Christian	15
Kirchner, Josef	1
Mindorf, Nicole	1
Winterberg, Charlotte	6
Enthaltungen	2
Ungültig	7

#### 2. Wahlgang Bezirk Nord

Baumelt, Christian	19
Deja-Walkenbach, Doris	3
Mindorf, Nicole	3
Winterberg, Charlotte	8
Enthaltungen	1
Ungültig	1

#### 1. Wahlgang Stellvertreter Bezirk Nord

Deja-Walkenbach, Doris	5
Kirchner, Josef	2
Mindorf, Nicole	5
Winterberg, Charlotte	23

#### Wahl der Stellvertretung Bezirk Süd

Hengel, Nicole	35
----------------	----

---

**Zu TOP 8            Unerhebliche über- und außerplanmäßige Bereitstellungen im Jahr 2025**  
**MV/12349/26**

**Beschluss:**

Die Informationen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

---

**Zu TOP 9            Jahresabschlussarbeiten 2025**  
**BV/12362/26**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Den überplanmäßigen Aufwendungen wird gemäß §§ 117, 123 NKomVG in Verbindung mit § 45 KomHKVO und § 6 der Haushaltssatzung der Hansestadt Lüneburg für das Haushaltsjahr 2025 für folgende Sachverhalte zugestimmt:

- Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 2.545.000 EUR
- Zuschuss an die Museumsstiftung in Höhe von 350.000 EUR
- Steuer-Rückstellung in Höhe von 425.000 EUR

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:            35  
Ablehnung:                0  
Enthaltung:              0

---

**Zu TOP 10           Annahme von Zuwendungen im Rat**  
**BV/12370/26**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Annahme der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:            35  
Ablehnung:                0  
Enthaltung:              0

---

**Zu TOP 11           Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung**  
**BV/12357/26**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg beschließt zum 01.01.2026 die beiliegende 5. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	34
Ablehnung:	1
Enthaltung:	0

---

**Zu TOP 12      Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH - Übernahme einer Bürgschaft  
BV/12367/26**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:  
Die Ausführungen werden zu Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen und formalen Schritte für die Bürgschaft des aufzunehmenden Darlehens zugunsten der Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH i.H.v. 8.500.000 € umzusetzen. Die Bürgschaft umfasst auch die Sicherung der Nebenleistungen, wie insbesondere Zinsen und Kosten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	35
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

---

**Zu TOP 13      Förderung kultureller Projekte im Jahr 2026  
Beratung über vorliegende Anträge  
BV/12328/26**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:  
Die Fördermittel für kulturelle Projekte für das Haushaltsjahr 2026 werden entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung (s. Anlage) vergeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	32
Ablehnung:	0
Enthaltung:	3

**Zu TOP 14            Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für ein Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Lüneburg zur Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung**  
**BV/12377/26**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der außerplanmäßigen Mittelbereitstellung für die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung für die Feuerwehr Lüneburg in Höhe von 510.000 € wird für das Haushaltsjahr 2025 nach § 117 NKomVG zugestimmt.

Die Mittel zur Deckung werden aus der Investitionsnummer 411-011 „Kliniken Lüneburg (PKL und SKL)“ bereitgestellt. Im Anschluss an die Bereitstellung erfolgt die Mittelübertragung als Haushaltsausgabereist in das Jahr 2026.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	35
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

---

**Zu TOP 15            Fertigstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes nach dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommunen (BNK)**  
**MV/12338/26**

**Beschluss:**

Die Informationen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

**Beratungsinhalt:**

Oberbürgermeisterin Kalisch macht deutlich, dass der 2. Nachhaltigkeitsbericht zeigen sollte, wo die Stadt stehe und wo sie hinwolle. Das Ziel, einen indikatorengestützten Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen, rücke näher. Dieser wäre auch die Grundlage für einen nachhaltigkeitsorientierten Haushalt. Sie bedankt sich bei der Beteiligten für die geleistete Arbeit.

---

**Zu TOP 16            Bildungspakt Lüneburg**  
**BV/12248/25**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg beschließt:

1. Investitionen in Bildung haben in der Hansestadt Lüneburg einen besonders hohen Stellenwert. Der Rat erkennt diese Investitionen zur Zeit und für die nächsten Jahre als vorrangig an. Die Bildungsinfrastruktur der Hansestadt Lüneburg wird fortlaufend bedarfsgerecht ausgebaut und/oder erneuert. Die dazu notwendigen Mittel werden in den jeweiligen Haushalt und die mittelfristige Finanzplanung eingestellt. Verpflichtungsermächtigung

- gen sind entsprechend zu bilden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die für den Ausbau und die Modernisierung der Bildungsinfrastruktur in der Hansestadt Lüneburg erforderlichen Pläne zu erstellen, in den Ausschüssen vorzustellen und vom Rat beschließen zu lassen. Hierzu sind mit allen zu beteiligenden Akteuren, insbesondere dem Landkreis Lüneburg und dem Innenministerium des Landes Niedersachsen, die zur Umsetzung erforderlichen Abstimmungsgespräche zu führen.
  3. Der Großteil der Bundes-Fördermittel aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität in Höhe von 20 Mio. Euro soll für die bauliche Infrastruktur von Bildung eingesetzt werden.
  4. Die Verwaltung wird beauftragt, ab 2027 ausreichend personelle Ressourcen in der Bau- und Schulverwaltung für die Umsetzung der in den noch zu erarbeitenden und zu beschließenden Standort-Masterplänen genannten Maßnahmen bereitzustellen.
  5. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgelegten Änderungsanträge bei der Umsetzung des Bildungspakts und weiterer Vorhaben bestmöglich zu berücksichtigen und dem Rat hierzu zu berichten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	35
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

### **Beratungsinhalt:**

Oberbürgermeisterin Kalisch stellt heraus, dass Bildung in Lüneburg einen besonderen Stellenwert habe. Auch wenn die Stadt laufend investiere, gebe es dennoch einen erheblichen Investitionsstau. Der Bildungspakt solle nun eine vernetzte Steuerung bringen, mit klaren Perspektiven für die Schulen. Die Schulentwicklungsplanung, die Ressourcen von Personal und Finanzmitteln würden einbezogen. Mit dem Bildungspakt könne ein starkes Zeichen von Einigkeit an die Schulen, Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen gesendet werden.

Ratsfrau Filohn zeigt sich erfreut, dass die Änderungsanträge in den Vorschlag der Verwaltung aufgenommen würden. Sie macht aber auch deutlich, dass zu einer guten Bildung neben Gebäuden mit ausreichend Platz auch gutes Personal gehöre. Im Schulbau brauche es Priorisierung, damit die verfügbaren Mittel dort ankommen, wo die Herausforderungen am größten seien. In dem Ziel, dass jedes Kind die gleichen Chancen haben solle, sei man sich einig.

Ratsherr Mennen beschreibt Lüneburg als gutes Beispiel für Niedersachsen, da hier trotz einer chronischen Unterfinanzierung von Bildung mehr getan werde, als in Gebäude zu investieren. Es habe auch einen Personalaufwuchs für beispielsweise Inklusion oder Ganztagskoordination gegeben. Mit dem Bildungspakt seien weitere Investitionen möglich. Dafür brauche es Abstimmungsprozesse zwischen den Bereichen Bauen und Schulen. Er bedankt sich, dass alle Änderungsanträge eingearbeitet würden sowie für die geleistete und künftig zu leistende Arbeit.

Ratsherr Pinnekamp macht deutlich, dass der Bildungspakt in Eintracht getragen sei, weil es um die Zukunft der kommenden Generationen gehe. Bildung werde ernst genommen und brauche eine langfristige Perspektive. Der Investitionsstau sei auf Personalknappheit zurückzuführen, daher sei eine sachliche Priorisierung vorzunehmen. Insgesamt schiebe die Stadt einen Investitionsberg vor sich her. Daher solle sich der Rat bewusst machen, dass auch über die Schulen hinaus eine Priorisierung von Maßnahmen nötig sei. Man solle für eine realistische Baupolitik eintreten.

Ratsherr Soldan bestätigt, dass die Schulen hervorragende Arbeit leisten, um die Schüler:innen fit für ihr weiteres Leben zu machen. Dafür müsse das Land Lehrkräfte, Motivatoren und Lernbegleiter

stellen. Es brauche zusätzlich gut gestaltete Schulen und Kindertagesstätten, da diese einen messbaren Einfluss auf den Lernerfolg hätten. Bauliche Veränderungen seien notwendig, könnten aber nicht gleichzeitig an allen Bildungsorten umgesetzt werden. Nicht aufschiebbare Investitionen aller Bereiche müssten als großes Ganze im Blick behalten werden. Über den Bildungspakt für Lüneburg werde dem Schulbau der Vorrang eingeräumt.

Ratsfrau Dr. Dartenne hebt den besonderen Fortschritt hervor, dass ein Bildungspaket geschnürt und alle Änderungsanträge aufgenommen werden konnten. Sie bedankt sich für die Bereitschaft, viel Geld in die Bildung zu investieren.

Ratsherr Heerbeck erklärt, dass das im Bund beschlossene Sondervermögen die Stadt in die Lage versetze, zu investieren. Es sei eine gute Entscheidung, den Großteil in den Schulbau fließen zu lassen.

Oberbürgermeisterin Kalisch bedankt sich nach der Abstimmung für das Zeichen der Geschlossenheit.

---

**Zu TOP 16.1**      **Änderungsantrag zum Bildungspakt Lüneburg (Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 09.02.2026, eingegangen 09.02.2026)**  
**BV/12248/25-1**

**Beschluss:**

Über den Änderungsantrag wird nicht abgestimmt.  
Die Verwaltung wird beauftragt, alle Änderungsanträge in der Umsetzung des Bildungspakts aufzugreifen und dem Rat hierzu zu berichten.

---

**Zu TOP 16.2**      **Änderungsantrag zum Bildungspakt Lüneburg (Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2026)**  
**BV/12248/25-2**

**Beschluss:**

Über den Änderungsantrag wird nicht abgestimmt.  
Die Verwaltung wird beauftragt, alle Änderungsanträge in der Umsetzung des Bildungspakts aufzugreifen und dem Rat hierzu zu berichten.

---

**Zu TOP 16.3**      **Änderungsantrag zum Bildungspakt Lüneburg (Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.03.2026)**  
**BV/12248/25-3**

**Beschluss:**

Über den Änderungsantrag wird nicht abgestimmt.  
Die Verwaltung wird beauftragt, alle Änderungsanträge in der Umsetzung des Bildungspakts aufzugreifen und dem Rat hierzu zu berichten.

---

**Zu TOP 16.4      Änderungsantrag zum Bildungspakt Lüneburg (Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 10.03.2026)**  
**BV/12248/25-4**

**Beschluss:**

Über den Änderungsantrag wird nicht abgestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, alle Änderungsanträge in der Umsetzung des Bildungspakts aufzugreifen und dem Rat hierzu zu berichten.

---

**Zu TOP 17            Organzuständigkeit für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen**  
**BV/12207/25**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Zur Beschleunigung von Vergabeverfahren der Hansestadt Lüneburg wird

1. die Nr. 2. der „Richtlinie der Stadt Lüneburg zur Festlegung der Geschäfte der laufenden Verwaltung“ wie folgt gefasst:  
*„2. die Vergabe von Lieferungen und Leistungen,“*
  
2. die „Richtlinie über die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (Vergabeordnung)“ außer Kraft gesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	35
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

---

**Zu TOP 18            Teilfortschreibung des Einzelhandelsentwicklungs- und Zentrenkonzept – Neuausweisung des zentralen Versorgungsbereichs „Am Schützenplatz / Bleckeder Landstraße“**  
**BV/12125/25**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Teilfortschreibung des Einzelhandelsentwicklungs- und Zentrenkonzeptes einschließlich der Neuausweisung des zentralen Versorgungsbereichs „Am Schützenplatz / Bleckeder Landstraße“ wird gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen.

Die Ergebnisse des Entwicklungskonzeptes werden bei der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 172 „Bleckeder Landstraße / Schützenplatz“ berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 31  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 4

#### **Beratungsinhalt:**

Oberbürgermeisterin Kalisch erinnert an das Mediationsverfahren, nach dem nun ein Konsens für das Gebiet erwirkt werden konnte.

Ratsfrau Lotze stellt klar, dass ihre Fraktion die Ausweisung von gefördertem Wohnraum erwarte. Die Verwaltung solle auf die entsprechende Umsetzung hinwirken.

Ratsherr Schultz bedankt sich für das Mediationsverfahren, hier sei gute Arbeit geleistet worden.

Ratsherr Blanck fügt hinzu, dass die Zusicherung des Investors, den Wohnraum vollständig im geförderten Segment zu erstellen, bemerkenswert sei. Es sei verständlich, dass diese Zusage an die Förderung gekoppelt sei.

Oberbürgermeisterin Kalisch erwidert, dass die Stadt die Förderung nicht selbst beschließen könne.

Ratsherr Kohlstedt kritisiert, dass es nur eine Absichtserklärung aber keine konkrete Zusage für geförderten Wohnraum gebe.

Ratsherr Heerbeck bemerkt, dass das Entstehen von Wohnraum bereits eine gute Botschaft sei, egal wie groß der Anteil im geförderten Segment würde.

Ratsherr Feldhaus bestätigt, dass man gegenüber Stakeholdern der Wohnungswirtschaft vorsichtig kritisch sei. Es dürfe aber keinen Generalverdacht bei Investoren geben. Wenn Investitionen in Aussicht gestellt würden, sollte dies positiv gewürdigt werden.

Ratsherr Grimm erinnert daran, dass es um das Einzelhandelskonzept gehe, wonach künftig in dem Gebiet nicht störende Gewerbe angesiedelt werden könnten. Ohne dieses Konzept wäre der Bebauungsplan nicht zu beschließen.

---

**Zu TOP 19      Bebauungsplan Nr. 172 „Bleckeder Landstraße / Schützenplatz“ – Abwägungs- und Satzungsbeschluss  
BV/12126/25**

#### **Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die während der Veröffentlichung des Bebauungsplanentwurfs im Internet abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat der Rat gemäß den anliegenden Abwägungsvorschlägen geprüft.
2. Aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB beschließt der Rat der Hansestadt Lüneburg den Bebauungsplan Nr. 172 „Bleckeder Landstraße / Schützenplatz“ als Satzung.
3. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch den Rat ist nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 33

Ablehnung: 0  
Enthaltung: 2

---

**Zu TOP 20 89. Änderung des Flächennutzungsplans der Hansestadt Lüneburg für den Teilbereich "Rettmer Nord"**

**Abwägungs- und Feststellungsbeschluss**

**BV/12342/26**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig/mehrheitlich folgenden Beschluss:

1. Die während der Veröffentlichung des Entwurfs der Flächennutzungsplanänderung abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat der Rat gemäß den anliegenden Abwägungsvorschlägen geprüft.
2. Der Rat der Hansestadt Lüneburg stellt die 89. Änderung des Flächennutzungsplans für den Teilbereich „Rettmer Nord“ fest.
3. Die 89. Änderung des Flächennutzungsplans ist der höheren Verwaltungsbehörde gemäß § 6 Abs. 1 BauGB zur Genehmigung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 35  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

**Beratungsinhalt:**

Oberbürgermeisterin Kalisch berichtet, dass im Bebauungsplangebiet Wohnraum entstehen werde. Die Planung sei auf einer Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt und positiv aufgenommen worden. Das Projekt könnte eine Blaupause für andere Stadtteile sein.

Ratsfrau Bendorf geht darauf ein, dass mit den Beschlüssen über den Flächennutzungs- und Bebauungsplan die Grundlage für Wohnraum in Rettmer geschaffen werde. Als Ortsvorsteherin von Rettmer sei dies ein Herzensprojekt mit sozialem Aspekt. Menschen hätten bisher in hohem Alter entweder lange in recht großen Häusern gewohnt oder den Stadtteil verlassen müssen, da bisher kein altengerechtes Wohnangebot bestehe. Durch passende Angebote im Stadtteil könnten größere Wohneinheiten für Familien frei werden. Rettmer – Nord biete außerdem zusätzlichen Wohnraum für Studierende und Grünflächen und sei damit ein ausgewogenes Leuchtturmprojekt.

Ratsherr Feldhaus schließt sich den Aussagen vorbehaltlos an. Es gehe um ein Modellprojekt, das auch in den anderen Stadtteilen gebraucht werde. Gerade der Umzug älterer Menschen aus großen Wohneinheiten in die nähere vertraute Umgebung, erleichtere den rechtzeitigen Umzug. Er weist auf die Beratungsmöglichkeit im Wohnraumbüro hin.

Ratsherr Grimm zeigt sich erfreut, dass die Planung vor Jahren nicht aufgehoben, sondern weiter entwickelt worden sei. Er sei neugierig, wie die landwirtschaftliche Fläche in der Mitte des Gebietes gestaltet werde.

Ratsherr Schultz stellt heraus, dass es Ortsvorsteherin und Ratsfrau Bendorf zu verdanken sei, dass das Projekt weitergeführt wurde. Als Ortsbürgermeister weise er darauf hin, dass es künftig auch in Ochtmissen Mietwohnungsbau geben werde. Die Menschen in den Ortsteilen würden dort alt und würden dort auch in geeignetem Wohnraum bleiben wollen.

Ratsherr Heerbeck bestätigt, dass auch seine Fraktion zustimmen werde. Es sei ein gutes Projekt vorgestellt worden.

---

**Zu TOP 21            Bebauungsplan Nr. 182 "Rettmer Nord"**

**Abwägungs- und Satzungsbeschluss**

**BV/12340/26**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die während der Veröffentlichung des Bebauungsplanentwurfs abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§4 Abs. 2 BauGB) hat der Rat gemäß den anliegenden Abwägungsvorschlägen geprüft.
2. Auf Grundlage des § 10 Abs. 1 BauGB sowie nach § 84 NBauO beschließt der Rat der Hansestadt Lüneburg den Bebauungsplan Nr. 182 „Rettmer-Nord“ als Satzung.
3. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch den Rat ist nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:            35  
Ablehnung:                0  
Enthaltung:              0

---

**Zu TOP 22            Dahlenburger Landstraße; überplanmäßige Mittelbereitstellung 2025/2026**

**BV/12335/26**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der überplanmäßigen Mittelbereitstellung für das Gesamtprojekt Dahlenburger Landstraße mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1,2 Mio. € wird nach § 117 NKomVG zugestimmt.

Die Mittel zur Deckung werden aus dem Gesamthaushalt der Hansestadt Lüneburg wie folgt bereitgestellt:

Haushaltsjahr 2025 (Mittelübertragung erfolgt im Anschluss al Haushaltsausgaberest):

a)	541-029 Lichtsignalanlagen	80.000 €
b)	541-140 An der Soltauer Bahn	169.300 €
c)	411-001 Kliniken Lüneburg (PKL und SKL)	630.700 €

Haushaltsjahr 2026

d)	541-140 An der Soltauer Bahn	200.000 €
e)	541-037 Erbstorfer Landstraße	120.000 €

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:            35  
Ablehnung:                0  
Enthaltung:              0

---

**Zu TOP 23**      **überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Lieferung und Installation einer Brandmeldeanlage im Gebäude Museum Lüneburg**  
**BV/12387/26**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:  
Der überplanmäßigen Mittelbereitstellung für die Lieferung und Installation einer Brandmeldeanlage und einer Einbruchmeldeanlage im Gebäude Museum Lüneburg (Investitionsnummer 252-001) in Höhe von 350.000 Euro wird für das Haushaltsjahr 2025 nach § 117 NKomVG zugestimmt.

Die Mittel zur Deckung werden aus der Investitionsnummer 243-023 Brandschutz weiterführende Schulen bereitgestellt. Im Anschluss an die Bereitstellung erfolgt die Mittelübertragung als Haushaltsausgaberesultat in das Jahr 2026.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	35
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

---

**Zu TOP 24**      **Berufung beratender Mitglieder in die Fachausschüsse**  
**BV/12356/26**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Sitz im Ausschuss für Mobilität, der bislang an die KVG Lüneburg vergeben war, geht ab 15.03.2026 auf die MOIN Mobilitätsinfrastruktur und -betriebs GmbH Landkreis Lüneburg über.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	35
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

---

**Zu TOP 25**      **Ausschussveränderungen**  
**BV/12393/26**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg stellt folgende Ausschussveränderungen fest:

Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr:

Für die Polizeiinspektion Lüneburg:  
Stellvertretung für Ralf Kimm  
Bisher: Antje Freudenberg  
Neu: Christian Hillmer

#### Jugendhilfeausschuss

Stellvertretung für Ratsfrau Andrea Kabasci  
Bisher: N.N.  
Neu: Ratsfrau Jule Grunau

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 35  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

---

#### **Zu TOP 26 Von den Fachausschüssen vorgelegte Anträge**

---

#### **Zu TOP 26.1 Antrag "Gemeinschaftliches Wohnen im Alter fördern" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.07.2025, eingegangen am 24.07.2025) AT/11984/25**

#### **Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Das Konzept „Wohnen für Hilfe“ wird von der Stadt aktiv befördert. Hierzu wird unter anderem Informationsmaterial bereitgestellt, beim Vermitteln („Matching“) der Wohnraumsuchenden und -gebenden unterstützt und zu rechtlichen Fragen beraten. Das Wohnraumbüro sowie der Senioren- und Pflegestützpunkt werden eingebunden. Als weiterer Kooperationspartner soll das Studierendenwerk Ost-Niedersachsen angefragt werden (unverändert).
2. Die LüWoBau wird aufgefordert, eine Prüfung der räumlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Wohn-Pflegemeinschaften im Bestand und in künftigen Bauvorhaben mitzudenken.
3. Im Rahmen der geplanten Neubauten von Mehrfamilienhäusern im Baugebiet Wienebüttel – initiiert durch die Hospitalstiftungen – und im Rahmen des Konzeptes „Wohnen für Hilfe“ wird die Verwaltung beauftragt, unter Berücksichtigung des Stiftungszwecks die Möglichkeit einer Realisierung insbesondere von Wohnungen für ambulant betreute Pflegewohngemeinschaften zu berücksichtigen und wohlwollend zu begleiten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 33  
Ablehnung: 0

Enthaltung: 2

**Beratungsinhalt:**

Ratsherr Dr. Perschmann geht darauf ein, dass der Beschlussvorschlag nach den Beratungen durch die Fachausschüsse verändert worden sei und erläutert die Abweichungen.

Ratsfrau Henze erinnert daran, dass ältere Menschen selbstbestimmt im Alter leben wollen. Es sei gelungen, gemeinsam ein Beispiel auf den Weg zu bringen. Sie hoffe darauf, dass das Projekt positiv umgesetzt werde.

Ratsherr Heerbeck bestätigt, dass seine Fraktion einem Konzept offen gegenüberstehe. Den Ursprungsantrag wäre man nicht mitgegangen.

Ratsherr Soldan erklärt, dass ‚Wohnen für Hilfe‘ eine gute Sache sein könne. Es sei wichtig, etwas auszuprobieren und über bekannte Lösungen hinweg, etwas zu wagen.

---

**Zu TOP 26.2      Antrag "Lüneburgs Wärmenetze kommunalisieren" (Antrag der SPD-Fraktion und Ratsfrau Esders vom 24.04.2025, eingegangen am 24.04.2025)  
VO/11862/25**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 22

Ablehnung: 13

Enthaltung: 0

**Beratungsinhalt:**

Ratsherr Neubert bringt den Änderungsantrag seiner Fraktion ein. Die Fernwärme fuße aktuell auf Erdgas, was weder klimapolitisch noch wirtschaftlich gut sei. Die Stadt habe die Option, die Fernwärmenetze zu kaufen. Es brauche bis Ende 2026 eine klare Perspektive, statt den Status quo zu erhalten. Hamburg habe Netze rekommunalisiert und Celle gestalte ebenfalls die Wärmewende. Die Wärmenetze gehörten zur zentralen Infrastruktur der Stadt. Die Erwerbsoption sei zu prüfen.

Ratsherr Grimm zeigt auf, dass einzelne Forderungen schon umgesetzt seien. Die Wärmeplanung und die Partnerschaft mit der Avacon Natur seien durch Gutachter für gut befunden. Der Erwerb der Wärmenetze würde enorme Schulden mit sich bringen. Über Beteiligungen sei die Einflussnahme gegeben. Er regt an, den Antrag abzulehnen.

Ratsherr Neumann erinnert daran, dass im Energiebeirat durch die Avacon ein schlüssiges Konzept zur Netzstruktur vorgelegt worden sei. Die Stadt habe genug Schulden und müsse haushalten, anstatt die Wärmenetze zu kommunalisieren.

Ratsfrau Dr. Verlinden nimmt den Antrag eher als Forderungspapier mit wenig konkreten Inhalten wahr. Die Dekarbonisierung sei gesetzlich vorgeschrieben und von Investitionen abhängig. Diese würden bei einer Kündigung ins Stocken geraten.

Ratsherr Heerbeck begründet die Ablehnung des Antrags für seine Fraktion.

Erster Stadtrat Moßmann merkt an, dass die Beispiele von Hamburg und Celle für Lüneburg nicht vergleichbar seien. In Hamburg würden zwei Kohlekraftwerke eingespart und in Celle eine Netz GmbH gegründet, die zu 50 % der Avacon gehören würde. Celle verfüge bisher über kein zentrales Fernwärmenetz. In Lüneburg würden Teilnetze zusammengeführt. Die Kommunalisierung könne Lüneburg sich nicht leisten.

---

**Zu TOP 26.2.1    Änderungsantrag zum Antrag "Lüneburgs Wärmenetze kommunalisieren"**  
**(Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2026)**  
**VO/11862/25-1**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg lehnt mehrheitlich den Antrag ab.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        11  
Ablehnung:         24  
Enthaltung:        0

**Beratungsinhalt:**

s. TOP 26.2

---

**Zu TOP 27        Nichtbehandelte Anträge und Anfragen vergangener Sitzungen**

---

**Zu TOP 27.1     Antrag "Sozial gerechte und langfristige Finanzpolitik statt Kürzungsdiktat"**  
**(Antrag der Ratsfrau Esders vom 09.07.2025, eingegangen 09.07.2025, 16:38**  
**Uhr)**  
**AT/11965/25**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        32  
Ablehnung:         1  
Enthaltung:        2

**Beratungsinhalt:**

Ratsherr Dißelmeyer merkt an, dass der Doppelhaushalt einen Nachtragshaushalt brauche. Einige der vorgeschlagenen Ansätze seien sicherlich zu diskutieren.

Ratsfrau Dr. Dartenne ordnet den Antrag als Reaktion auf die finanzielle Situation im vergangenen Sommer ein. Einige der Forderungen seien bereits umgesetzt. Sie lädt dazu ein, den Finanzausschuss als runden Tisch zu nutzen.

Ratsherr Pinnekamp bestätigt, dass einige Punkte schon ausgeführt und Vieles umgesetzt sei oder mehr Bürokratie bedeuten würde. Der Antrag schüre Misstrauen und suggeriere, dass die Politik nicht wisse, was sie tue.

Oberbürgermeisterin Kalisch erinnert daran, dass sie im Sommer 2025 keine Haushaltssperre verhängt habe. Es seien die üblichen Maßnahmen zur Einhaltung des Haushaltsplanes genutzt und der Rat darüber informiert worden. Die freiwilligen Ausgaben seien nicht beschnitten worden, es sollten nur keine weiteren Ausgaben hinzukommen. Ein Nachtragshaushalt sei nicht nötig.

Ratsherr Soldan erinnert an den gemeinsamen Beschluss zum Bildungspakt. Damit zeige man, dass Maßnahmen priorisiert würden. Wenn ein Schutzschirm für Soziales käme, müssten auch Schutzschirme für Sport oder Kultur hinterfragt werden. Auch er regt an, die Fachausschüsse zur Diskussion zu nutzen.

---

**Zu TOP 27.2**      **Antrag "Verbesserung des Stadtgrüns und der Beschattung von Hitzeinseln"**  
**(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.07.2025, eingegangen**  
**am 19.07.2025)**  
**AT/11978/25**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Antrag wird in den Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung überwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	15
Ablehnung:	14
Enthaltung:	1

**Beratungsinhalt:**

Ratsfrau Dr. Dartenne macht auf die Auswirkungen des Klimawandels aufmerksam sowie den Nutzen von Baumschatten. Es sollten Maßnahmen getroffen werden, um Straßenbaumstandorte länger zu halten. Stadtgrüne Bäume seien wichtig für die Stadt.

Ratsherr Grimm erklärt, dass die Stadt die beantragten Vorschläge bei Neupflanzungen bereits berücksichtige. Wärmeinseln würden Hitze-Hotspots nur in die Höhe verlagern. Sie seien schon in einem Bebauungsplan festgesetzt worden.

Ratsherr Heerbeck regt an, dass Problem nicht zu zerreden. Es lohne sich, über den Schutz der Bäume im Umweltausschuss zu sprechen.

Ratsherr Neubert pflichtet bei, dass es um die Verbesserung der Luftqualität und Raum für Mensch und Tier gehe. Hierüber wolle man im Ausschuss weiter diskutieren.

Ratsherr Neumann macht deutlich, dass alte Bäume in der Stadt ein Schatz seien. Er äußert sich kritisch, dass der Verlust von Bäumen im Wald bei Südergellersen für Windenergie keine Rolle gespielt hätte. Dies sei sehr widersprüchlich.

Oberbürgermeisterin Kalisch erläutert den Zielkonflikt zwischen Windenergie und Baumschutz, zu dem man nach Abwägung eine Entscheidung zu treffen hatte.

---

**Zu TOP 27.3      Antrag "Neubau und Betrieb eines Pflegeheims im Hanseviertel" (Antrag der SPD-Fraktion vom 14.08.2025, eingegangen am 14.08.2025)**  
**AT/12040/25**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	22
Ablehnung:	13
Enthaltung:	0

**Beratungsinhalt:**

Ratsfrau Henze bringt den Antrag ein, mit dem die Prüfung des Baus eines Pflegeheimes angeregt würde. In Stadt und Kreis seien in den letzten Jahren etwa 500 Plätze verloren gegangen. Damit stünden weniger Plätze für einen künftig steigenden Bedarf zur Verfügung. Sie regt an, dem Rat nach entsprechender Prüfung eine Vorlage zur Entscheidung zu geben. Das Grundstück gehöre dem Land Niedersachsen, so dass günstige Konditionen verhandelt werden könnten.

Stadträtin Scholz verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, die den Bedarf nach Versorgung alter Menschen ebenfalls sehe. Sie lese den Antrag nicht als Prüfauftrag sondern als Aufforderung, den Bau eines Pflegeheimes vorzubereiten. Hierbei werde das Thema Fachkräftebedarf außer Acht gelassen. Im Übrigen unterstütze die Holding bereits die Stadtgärtnerei, mehr sei aktuell nicht möglich.

Oberbürgermeisterin Kalisch ergänzt, dass man froh über die Stabilität der Holding sein könne. Die Holding könne nach eigener Aussage nicht mehr leisten. Hier müsse auf deren Expertise vertraut werden.

Ratsherr Dr. Perschmann erinnert an die personelle Situation bei der Stadtgärtnerei, deren finanzielle Indikationen bekannt seien. Die Quersubventionierung lasse nicht mehr zu. Andere Unterstützungsbedarfe sollten ermittelt werden.

Ratsherr Grimm merkt an, dass der Antrag nicht zum ersten Mal gestellt worden sei. Der Antrag sei bereits Teil der Haushaltsplanberatungen gewesen. Die Stadtgärtnerei sei nur deshalb nicht ausgelastet, weil Fachkräfte fehlen würden. Die Holding bilde aus, ein Potential für Pflegeplätze gebe es.

Ratsfrau Schröder-Ehlers bestätigt den Bedarf an Pflegeplätzen und Pflegekräften. Der Beruf sei durch die hohe Belastung nicht attraktiv. Ältere Menschen würden bei Schließung von Heimen ent- wurzelt, daher brauche es eine gute Infrastruktur und Angebote von öffentlicher Hand vor Ort. Sie kündigt an, weitere Anträge zu stellen.

Ratsfrau Dr. Dartenne erkennt die ehrenwerten Ziele an. Nur durch ‚Wollen‘ werde es aber keinen Aufwuchs bei den Fachkräften geben. Die Holding habe bestätigt, dass der Antrag nicht umsetzbar sei.

Ratsherr Kohlstedt beschreibt, dass der Landkreis ein Zentrum plane, für das auch international Personal angeworben werden solle. Er fragt nach, inwieweit sich die Stadt dabei engagiere.

Ratsherr Schultz teilt aus persönlicher Erfahrung mit, dass es schon mal eineinhalb Jahre brauche, einen Pflegeplatz zu bekommen. Die Aufgaben müssten zugunsten der Menschen priorisiert wer- den. Hieran müsse gemeinsam gearbeitet werden.

Ratsherr Soldan pflichtet bei, dass zuerst der Mensch kommen müsse. Das Thema sei ernst zu neh- men. Bund und Land würden sich aus der Verpflichtung zurückziehen und die Aufgabe auf die Kommunen abwälzen. Pflege müsse finanzierbar sein.

Ratsherr Blanck fügt hinzu, dass es kein Lüneburger Problem sei. Pflegeheime seien keine kommu- nale Aufgabe. Reformen müssten auf Bundesebene angegangen werden. Es brauche Rechtsgrund- lagen und Mittel.

---

**Zu TOP 27.4**      **Antrag "Artenvielfalt stärken - Tierschutzgerechte Ansiedlung von Wander- falken und anderen Greifvögeln in der Hansestadt Lüneburg (Antrag der CDU- Fraktion vom 09.09.25, eingegangen am 09.09.25)**  
**AT/12091/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.4.1**      **Änderungsantrag zum Antrag "Artenvielfalt stärken - Tierschutzgerechte Ansiedlung von Wanderfalken und anderen Greifvögeln in der Hansestadt Lü- neburg (Änderungsantrag von Ratsherrn Freund vom 06.02.26, eingegangen am 08.02.26)**  
**AT/12091/25-1**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 27.5**      **Antrag "Den Rat stärken - Veränderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte bei Ratssitzungen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 12.09.2025, eingegangen am 12.09.2025)**  
**AT/12104/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.6**      **Antrag "Parkerleichterungen für ambulante Pflegedienste" (Antrag der SPD-Fraktion vom 15.09.2025, eingegangen am 18.09.2025 um 08:23 Uhr)**  
**AT/12111/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.7**      **Antrag "Faire Erbbaurechtsbedingungen bei der Erneuerung bestehender Erbbaurechtsverträge als Grundlage bezahlbaren Wohnens in der Hansestadt Lüneburg" (Antrag der SPD-Fraktion vom 07.10.2025, eingegangen am 07.10.2025)**  
**AT/12141/25**

**Beschluss:**

Der Antrag wird in den Ausschuss für Finanzen und Interne Services verwiesen (vgl. TOP 3).

---

**Zu TOP 27.7.1**      **Änderungsantrag zum Antrag "Faire Erbbaurechtsbedingungen bei der Erneuerung bestehender Erbbaurechtsverträge als Grundlage bezahlbaren Wohnens in der Hansestadt Lüneburg" (Änderungsantrag der AfD-Fraktion vom 11.11.2025, eingegangen am 11.11.2025)**  
**AT/12141/25-1**

**Beschluss:**

Der Änderungsantrag wird in den Ausschuss für Finanzen und Interne Services verwiesen. (vgl. TOP 3)

---

**Zu TOP 27.8**      **Antrag "Austausch zur altersfreundlichen Stadt" (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ Die Grünen vom 08.10.2025, eingegangen am 09.10.2025)**  
**AT/12146/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.9**      **Antrag "Einführung eines Leitfadens zur Baustellenkommunikation mit Gewerbetreibenden" (Antrag der CDU-Fraktion vom 17.10.2025, eingegangen am 17.10.2025)**  
**AT/12158/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.10**      **Anfrage "Sachstand Sanierung/Neubau Salzmuseum" (Anfrage von Ratsfrau Lotze vom 29.10.2025, eingegangen am 29.10.2025)**  
**AF/12172/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.11**      **Anfrage "Bauschäden/Missstände an den Wohneinheiten der Vonovia Wohnungsgesellschaft im Stadtteil Kaltenmoor" (Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.10.2025, eingegangen am 30.10.2025)**  
**AF/12180/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.12**      **Antrag "Aufhebung des Beitritts zum Bürgerbegehren Radentscheid aus dem Jahre 2022" (Antrag der CDU-Fraktion vom 12.11.2025, eingegangen am 12.11.2025)**  
**AT/12208/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.13      Antrag "Transparentes und öffentlich zugängliches Berichtswesen/Controlling zum Stand der Durchführung von Beschlüssen" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 15.11.2025, eingegangen am 15.11.2025)**  
**AT/12214/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.14      Antrag "Förderung zum Schutz und Erhalt von privaten Gehölzbeständen" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.11.2025, eingegangen am 15.11.2025)**  
**AT/12215/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.15      Anfrage "Kommunikation zu Fernwärmepreisen Avacon Natur" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 17.12.2025)**  
**AF/12265/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.16      Anfrage "Übergangslösung Barrierefreies Sportschwimmen" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.2025)**  
**AF/12266/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.17      Antrag "Kommunale Begleitung und Vermietungssperren bei Schimmelwohnungen" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.25)**  
**AT/12267/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.18**      **Anfrage "Erhalt des Jungheinrich-Standorts" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.25)**  
**AF/12268/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.19**      **Antrag "Schaffung einer Fach- und Koordinierungsstelle Barrierefreiheit" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.2025)**  
**AT/12269/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.20**      **Anfrage "Räumung Lüner Holz" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 21.12.2025, eingegangen am 21.12.2025)**  
**AF/12270/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.21**      **Antrag "Sozialberichterstattung für Lüneburg" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 29.12.2025, eingegangen am 29.12.2025)**  
**AT/12272/26**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.22**      **Anfrage "Soziale Steuerung von Wohnbauvorhaben im unbeplanten Innenbereich" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 30.12.2025, eingegangen am 30.12.2025)**  
**AF/12273/26**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.23**      **Antrag "Tempo 30 auf der Schießgrabenstraße" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 31.12.2025, eingegangen am 31.12.2025)**  
**AT/12274/26**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.24**      **Anfrage "Barrierefreie Wahllokale bei der Kommunalwahl 2026 in Lüneburg" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 06.01.26, eingegangen am 06.01.2026)**  
**AF/12277/26**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.25**      **Anfrage "Parkleitsystem" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 23.01.2026, eingegangen am 23.01.2026)**  
**AF/12308/26**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.26**      **Anfrage "Fahrradleitschilder" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 23.01.2026, eingegangen am 23.01.2026)**  
**AF/12309/26**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 27.27**      **Antrag "Einführung eines sozialverträglichen Erbbaurechtsmodells (gleitendes VPI-Modell) in der Hansestadt Lüneburg (Antrag der Ratsfrau Esders vom 29.01.2026, eingegangen am 29.01.2026)**  
**AT/12320/26**

**Beschluss:**

Der Antrag wird in den Ausschuss für Finanzen und Interne Services verwiesen (vgl. TOP 3).

---

**Zu TOP 27.28**      **Antrag "Grundstück des KGV "Auf den Sandbergen" sichern - Kleingartenverein retten!" (Antrag der SPD Fraktion vom 29.01.2026, eingegangen 29.01.2026)**  
**AT/12321/26**

**Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Antrag wird bezogen auf den Erwerb durch die Stiftung, aufgrund des entgegenstehenden Stiftungszweckes abgelehnt.

Stattdessen wird empfohlen, das Grundstück der Kleingartenanlage „Auf den Sandbergen“ aus städtischen Mitteln zu erwerben.

Zum Erwerb des Grundstückes wird einer außerplanmäßigen Mittelbereitstellung (Investitionsnummer 111-012) in Höhe von 500.000 Euro für das Haushaltsjahr 2025 nach § 117 NKomVG zugestimmt.

Die Mittel zur Deckung werden aus der Investitionsnummer 411-001 und 573-005 bereitgestellt. Im Anschluss an die Bereitstellung erfolgt die Mittelübertragung als Haushaltsausgaberesult in das Jahr 2026.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:            31  
Ablehnung:              4  
Enthaltung:             0

**Beratungsinhalt:**

Ratsherr Neubert bedankt sich, dass durch den Ankauf die Kleingartenanlage und damit eine grüne Oase der Stadt erhalten werden könne.

Ratsherr Blanck regt an, die Eigentumsverhältnisse aller Kleingartenanlagen zu erfassen und sich mit dem Thema noch einmal im Umweltausschuss zu befassen.

---

**Zu TOP 28**            **Neue Anträge und Anfragen**

---

**Zu TOP 28.1**        **Anfrage "Gewerbesteueraufkommen" (Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.02.2026, eingegangen am 09.02.2026)**  
**AF/12333/26**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 28.2**      **Anfrage "Beschaffungsrichtlinie und Zentrale Vergabestelle" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 11.02.2026, eingegangen am 11.02.2026  
AF/12339/26**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 28.3**      **Antrag "Parkleitsystem" (Antrag der FDP-Fraktion vom 25.02.2026, eingegangen am 25.02.2026)  
AT/12371/26**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

---

**Zu TOP 29**      **Mündliche Anfragen i.S.v. § 16 III GO des Rates zu wichtigen aktuellen Angelegenheiten**

**Beratungsinhalt:**

Ratsherr Grimm beschreibt die Einrichtung von Tempo 30 km/h-Zonen in Häcklingen. Erster Stadtrat Moßmann erklärt, die Fragen bezüglich der Positionierung der Beschilderung und des Geltungsbereiches bilateral zu beantworten.

Ratsherr Heerbeck erkundigt sich, von wo aus der Schienenersatzverkehr fahren werde angesichts der Baumaßnahmen im Bahnhofsumfeld.

Erster Stadtrat Moßmann informiert, dass der Landkreis Lüneburg und die Landesnahverkehrsgesellschaft davon ausgingen, dass der Schienenersatzverkehr über den ZOB fahren könne.

Ratsfrau Dr. Verlinden regt an, mit der DB zu vereinbaren, dass das Deutschlandticket für die Dauer des Schienenersatzverkehrs auch in den Verkehrsverbindungen von und nach Berlin gelten sollte.

Erster Stadtrat Moßmann sagt zu, diesen Wunsch in sein Schreiben an die DB aufzunehmen. Er erwarte allerdings nicht, dass diese Züge in Lüneburg halten würden.

Ratsherr Feldhaus teilt mit, dass es erneut einen Hinweis aus Kaltenmoor über eine schimmelige Wohnung gegeben habe, für die es Probleme mit dem Vermieter gebe. Er erbittet einen aktuellen Sachstand aus dem Baudezernat.

Stadtbaurätin Gundermann merkt an, dass sie bereits früher am Abend in einem bilateralen Gespräch zugesagt habe, die Angelegenheit zu recherchieren und sich bei Ratsherrn Feldhaus zu melden.

Bürgermeisterin John schließt um 20:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

---

---

Christel John

---

Claudia Kalisch  
Oberbürgermeisterin

---

Andrea Kamionka  
Protokollführerin